

Manchmal fragt man sich schon, was wohl im Kopf eines Designers vorgehen mag, der einem Motorrad ein neues Kleid verpaßt. Ist es bei einigen Modellen

noch nachvollziehbar, wo der Gestalter sich seine Intentionen geholt hat, so fällt dies bei der neuen Cali III doch recht schwer. Ich bin mir nicht ganz

sicher, ob die Vorlage in diesem Fall nicht eventuell doch ein Karamel-Klümppchen gewesen ist.

## »ROLLENDES KANAPEE«

Die neue California weist jedoch auch äußerliche Merkmale auf, die in der mittlerweile doch schon recht langen Typengeschichte des Klassikers zur Tradition geworden sind. Ein großes Windschild, die äußerst großzügige und komfortable Sitzbank, Trittbretter, Tourenkoffer und den Lenker mit der enormen Spannweite. Obwohl man die Flügel schon mächtig strecken muß (Orville läßt grüßen), kann ich mir für lange Touren keine entspanntere Sitzposition vorstellen als die Moto-Guzzi sie bietet.

Hat man erst einmal auf dem rollenden Canapee Platz genommen, kommt sofort Gemütlichkeit auf. Der Blick wandert von den übersichtlichen Instrumenten zu den zweckmäßigen Schaltern, die ihre komplizierende Verspieltheit früherer Zeiten verloren haben. Der Choke sitzt praktischerweise vor dem linken Lenkergriff und ist sehr

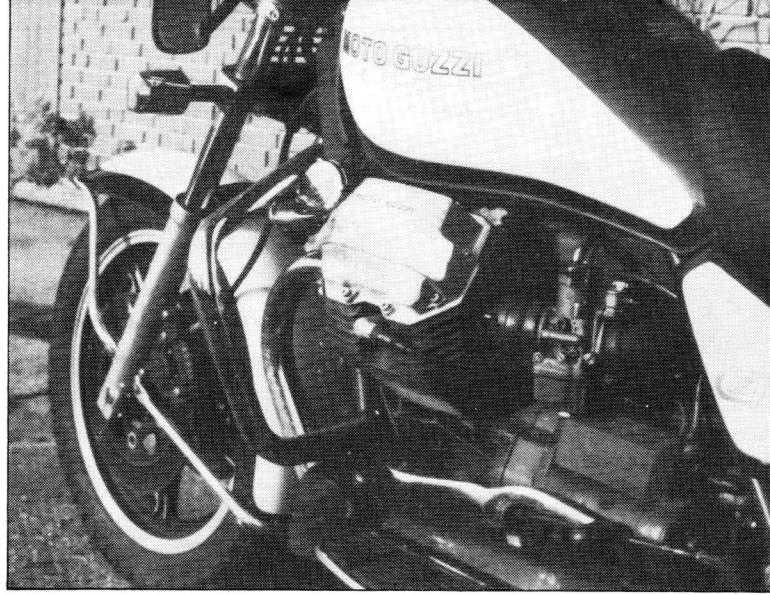


leicht zu bedienen.

Während des Testbetriebes sprang der Motor immer tadellos an und lief schon nach kurzer Zeit ohne Kaltstarthilfe rund. Der mächtige V 2-Motor mit exakt 942 ccm zeigt die altbekannten Tugenden; die 67 PS bringen den Reisenden angesichts der nahezu sechs Zentner Fahrergewicht zwar nicht atemberaubend, aber doch recht flott vorwärts.

Die große Scheibe ist dabei für beide Passagiere sehr erholsam. Auch bei Geschwindigkeiten jenseits der 130 km/h hält sie Fahrer und Beifahrer weitestgehend frei von Verwirbelungen. Da sie auch die Windgeräusche wohltuend dämpft, dringen dadurch die Guzzi-typischen mechanischen Klänge aus den Zylinderköpfen an des Fahrers Ohr, der nach einiger Zeit glaubt, ein kleines Hämmerchen unterm Helm zu haben.

Trotz ihres enormen Gewichtes ist die dicke Cali überraschend hand-



*Typisch Cali: Der kräftige V-Motor war im Testbetrieb jederzeit zuverlässig. Auch daß die Leistungsentfaltung eher als »gutmütig« zu bezeichnen ist, paßt zum Gesamtcharakter der Maschine. Weniger ist oft mehr.*


besser ein wenig zurücknehmen. Ansonsten begegnet die Guzzi brenzligen Situationen mit dem sogenannten Integralbremssystem. Der Tritt auf das Fußbremspedal wirkt auf beide Räder, wodurch das Monstrum erstaunlich gute Verzögerungswerte erreicht. Dies ist auch der Fall, wenn man die etwas be-

lich. Sie ist durchaus nicht nur ein Motorrad zum geradeausfahren. Die flotte Fahrt durch enge Kurven führt jedoch unweigerlich dazu, daß die Trittbretter immer schmaler werden, da sie immer wieder aufsetzen. Bevor man also nur noch mit Stöckelschuhen Platz findet, sollte man im rechten Moment das Gas



## GEMEINSAM PACKEN WIR ES LEICHTER

Manchmal kommt eins zum andern: die Waschmaschine schleudert nicht mehr, das Auto versagt seinen Dienst, und der längst herbeigesehnte Umzug in eine größere Wohnung rückt endlich in greifbare Nähe. Lauter mehr oder weniger außerplanmäßige Belastungen Ihres Haushaltsbudgets. Und wie das Leben so spielt, ist meist gerade

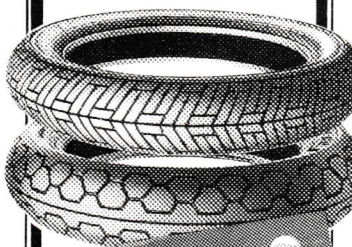
dann das Konto auf Null. In solchen Fällen lernt man die Vorteile des -Dispositionscredits zu schätzen, mit dem Sie Ihr Girokonto problemlos überziehen können. Um wieviel, sagt Ihnen unser Geldberater.

Sprechen Sie mit ihm, und Sie werden sehen: gemeinsam packen wir's leichter.

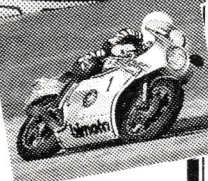
**Stadtsparkasse Dortmund**   
Größte Universalbank am Platze

METZELER

Der Motorradreifen-  
Profi




Helmut  
Dähne,  
8-facher  
Deutscher  
Motorrad-  
Rallye-  
Meister

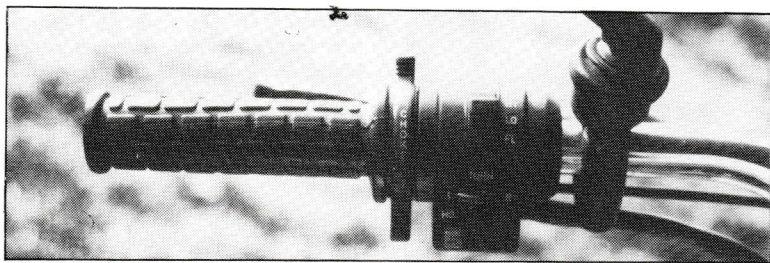


STINNES  
REIFENDIENST

Der Reifenprofi –  
mehr als 150 x in Deutschland


24 x in NRW

samstags  
geöffnet



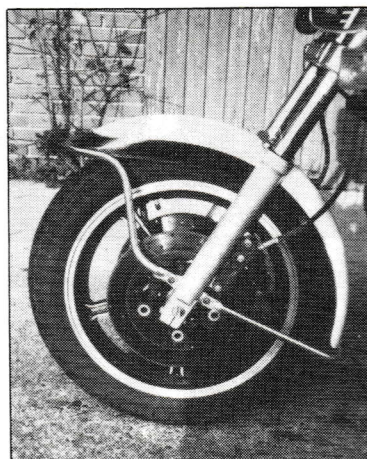
scheidene Zuladung von 190 kg ausnutzt und dann über neun Zentner herunterbremsen muß. Die Cali III ist ein Tourenmotorrad, das wirklich Freude macht. Mit dem wartungsarmen Kardan, einer Reichweite von ca. 370 Kilometern und dem praktischen Komfort bietet sie mit ihrer althergebrachten Technik eine echte Alternative auf dem immer größer werdenden Markt der Tourenmaschinen. Während des gesamten Testbetriebes hatte sie keinerlei nennenswerte Mucken, von einer bisweilen nicht ganz korrekt funktionierenden

Leerlaufanzeige einmal abgesehen. Daß die dicke alte neue Cali in der Höchstgeschwindigkeit mit den jungen Reise-Hüpfern nicht mehr ganz mithalten kann, wird viele nicht stören. Daß die Mechanik deutlich hörbar arbeitet, gehört für die meisten dazu. Auch der Preis von über 14000 DM wird nicht unbedingt abschrecken. Daß aber die neue California aussieht wie ein Schoko-Campino wird die alteingeschworene Zunft nur ganz schwer verdauen können. Obwohl, wer auf süße Sachen steht...

Uli Böckmann

*Untypisch Guzzi: Endlich hat man sich der Armaturen und Bedienungselemente erbarmt, die nun kein Wünsche mehr offen lassen.*

*Auch die Bremsen die California III sind ausreichend dimensioniert.*



## Helm-Training

Sein zweites Motorrad-Training in diesem Jahr veranstaltet die Firma Schubert-Helme vom 7.-10. August am Nürburgring. Gegen eine Teilnehmergebühr in Höhe von 550,- DM sollen Fahrkönnen und Fahrtechnik der Teilnehmer verbessert werden. Instrukturen werden in mehrere Gruppen aufgeteilten Fahrern Erläuterungen zu diesen Themen geben, in einer Wertungsrunde über die Nürburgring-Nordschleife wird dann der Fahrstil jedes einzelnen abschließend beurteilt. Auch hierbei ist nicht die gefahrene Geschwindigkeit relevant, allein aufs gekonnte Motorradfahren kommt's an. Die teilnehmen-

den Motorräder müssen denn auch für den öffentlichen Verkehr zugelassen sein und den Bestimmungen der StVZO entsprechen. Im Preis enthalten ist nicht allein das Motorradtraining, 3 Übernachtungen mit Vollpension gehören ebenso dazu. Außerdem erhält jeder Teilnehmer Stoffaufnäher, Aufkleber, Startnummern, Teilnehmerurkunde sowie einen Schubert-Helm. Anmelden zum „Schubert-Motorradtraining am Nürburgring“ kann man sich noch bis zum 15.5., doch erfolgt die Vergabe der begrenzten Teilnehmerplätze in der Reihenfolge des Nennungseingangs. Ausschreibungen gibt's bei: Schubert Helme GmbH, Postfach 5029, 3300 Braunschweig. ◀

## Neues vom Ring

Abgerissen wurde inzwischen das altehrwürdige Hotel am Ring. Es entsprach nicht mehr heutigen Sicherheitsanforderungen, ein Umbau wäre teurer gekommen als der Neubau. Rennbesucher und Tagesgäste müssen aber dennoch nicht hungern, ein als Ersatz errichteter Zeltbau bietet alle Voraussetzungen, gegen Durst und Hunger auch weiterhin erfolgreich anzugehen. Das neue Zeltrestaurant wird von Andre Peters, einem Holländer mit internationaler Erfahrung als Carrier, geleitet und ist auch an Renntagen ohne Eintrittskarte zu erreichen. Es liegt vor den Eingängen zu den Tribünen und ist täglich von 10-22 Uhr geöffnet. Neben kleinen Snacks, die auch mal schnell im Stehen verdrückt werden können bietet eine umfangreiche Speisekarte mittags und abends reiche Auswahl. Und falls in diesem Jahr tatsächlich ein Sommer stattfinden sollte: Auch Eis gibt es reichlich.

Alte Ringkenner werden sich darüber wundern, daß am Eingang des Zeltes „Nürburgringklause“ steht. Der Wirt der alten Nürburgringklause hat das Namensrecht abgetreten, auf das jemand anders erfolgreich in seine Fußstapfen treten mag. ◀

**WIESO...**  
 Sie erst uns fragen sollten,  
 bevor Sie eine Honda oder Yamaha  
 kaufen?  
 Kommen Sie zu ELBERS!!!  
 Wir geben Ihnen die Antwort.

**HAGEN 7 · NEUE STR. 28B · 02331/40200**